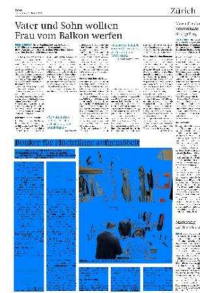


Hauptausgabe

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'791
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



ors service ag
Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Themen-Nr.: 317.004
Abo-Nr.: 1071661
Seite: 17
Fläche: 60'836 mm²

Bunker für Flüchtlinge aufgemöbelt

SEUZACH Die steigende Zahl von Asylbewerbern fordert die Gemeinden im Kanton Zürich. In Seuzach zum Beispiel sind seit einer Woche 15 Asylsuchende in der Zivilschutzanlage untergebracht. Ein Augenschein vor Ort.

«Zivilschutzanlagen für Asylsuchende sind immer nur provisorisch», sagt Marc Suter von der Asylbetreuungsorganisation ORS Service AG und betritt die angenehm geheizten Schutzräume unter dem Alterszentrum im Geeren in Seuzach. Dem grossen Aufenthaltsraum sieht man seine ursprüngliche Bestimmung zwar noch an: keine Fenster, kahle Wände mit Garderobenhaken und Betonboden. Doch vorne an der Wand hängt ein Digital-TV, davor stehen zwei Sofas. Links und rechts sind mehrere Esstische gruppiert. Und was früher hier ebenfalls nicht anzutreffen war: ein Töggelikasten. «Er soll den jungen Männern, die hier auf ihre Asylentscheide warten, Abwechslung bieten», sagt Suter. Obwohl draussen die Sonne scheint, gehen die Neankömmlinge zurzeit nicht oft nach draussen. «Es ist ihnen wohl zu kalt», meint Suter.

Die ORS Service AG hat in 37 Gemeinden das Betreuungsmandat für Asylsuchende. In fünf Kommunen greife man derzeit auf die Zivilschutzanlagen zurück, sagt Suter. Neben Seuzach in Wiesendangen, Dübendorf, Dietikon und Wallisellen.

Aus sechs Nationen

15 neue Asylsuchende aus sechs Nationen hat Seuzach – zu seinem Kontingent von bereits 36 Perso-

«Für Schutzräume ist das Interieur in den umfunktionierten Zivilschutzanlagen sehr wohnlich.»

Marc Suter, Leiter
Gemeindemandate ORS Service

«Wie es weitergeht, weiss ich nicht, aber ich danke der Schweiz für die Unterstützung.»

Jewan (22)

nen – zugeteilt erhalten. Seit vorletztem Mittwoch sind die jungen Männer aus Syrien, Djibouti, Somalia, Eritrea, dem Irak und Afghanistan in der Zivilschutzanlage. Der 36-jährige Syrer Mansor, der mit einem Schlepper für 11 500 Dollar aus dem Irak in die Schweiz floh, ist einer von ihnen. «Ich habe gewusst, dass ich hier in einer Art Camp lande und erst einmal das Asylverfahren durchziehen muss», sagt er. «Ich wollte Mosul aber verlassen, bevor der IS kam.»

Mit sechs anderen Flüchtlingen teilt sich Mansor einen unterirdischen Schlafräum, der ein Dutzend Etagenbetten aufweist. «Wir sind sieben im Zimmer, das ist nicht optimal, aber in Ordnung.» Man habe keine andere Wahl. Die Schweiz sei sein Favorit als Asyl-land. «Möchten Sie gern einen Tee?», fragt er und setzt in der

neonbeleuchteten, schlauchförmigen Küche Wasser auf. Den Tee hat er sich von den 422 Franken, die er im Monat erhält, gekauft.

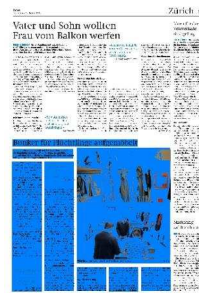
Umfunkionierte Anlage

Damit die Gemeinde die Anlage als Asylwohnraum nutzen kann, musste diese für rund 43 000 Franken angepasst werden. Ein beleuchteter Fluchtweg und eine Brandmeldeanlage waren nötig, ebenso Kochherde und Kühlschränke. Es brauchte Duschen und eine Warmwasserversorgung sowie ein neues Schliesssystem und Schränke. Die umfunktionierten Zivilschutzanlagen in Seuzach und Wiesendangen seien sich sehr ähnlich, sagt Suter. «Für Schutzräume ist das Interieur sehr wohnlich.»

Tägliche Betreuung

Der 22-jährige Jewan steht vor dem TV an der Wand. Doch mit dem Mitteldeutschen Rundfunk kann der Kurde, der auch aus dem Irak hierherkam, weil er dort wegen Kontakten zu Christen Morddrohungen erhalten habe, nichts anfangen. Sein ORS-Betreuer Muhammad, der vor 15 Jahren selbst als Asylsuchender aus dem Irak in die Schweiz kam, hilft bei der Suche nach einem geeigneten Sender und startet einen neuen Programmdurchlauf. Muhammad ist täglich fünf Stunden hier und vier Stunden in Wiesendangen als Betreuer tätig.

Jewan, der Informatiker ist, erzählt, dass seine Eltern das



Hauptausgabe

Zürcher Oberland Medien AG
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'791
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 317.004
Abo-Nr.: 1071661
Seite: 17
Fläche: 60'836 mm²

Schleppergeld bezahlt hätten.
«Wie es nun weitergeht, weiss ich nicht, aber ich danke der Schweiz für ihre Unterstützung.»

Dagmar Appelt



Flüchtlingsalltag: Asylsuchende in der Zivilschutzanlage Seuzach.

Moritz Hage